

Globalisierung im Fieberschub

Wie es mit der internationalen Arbeitsteilung weitergeht

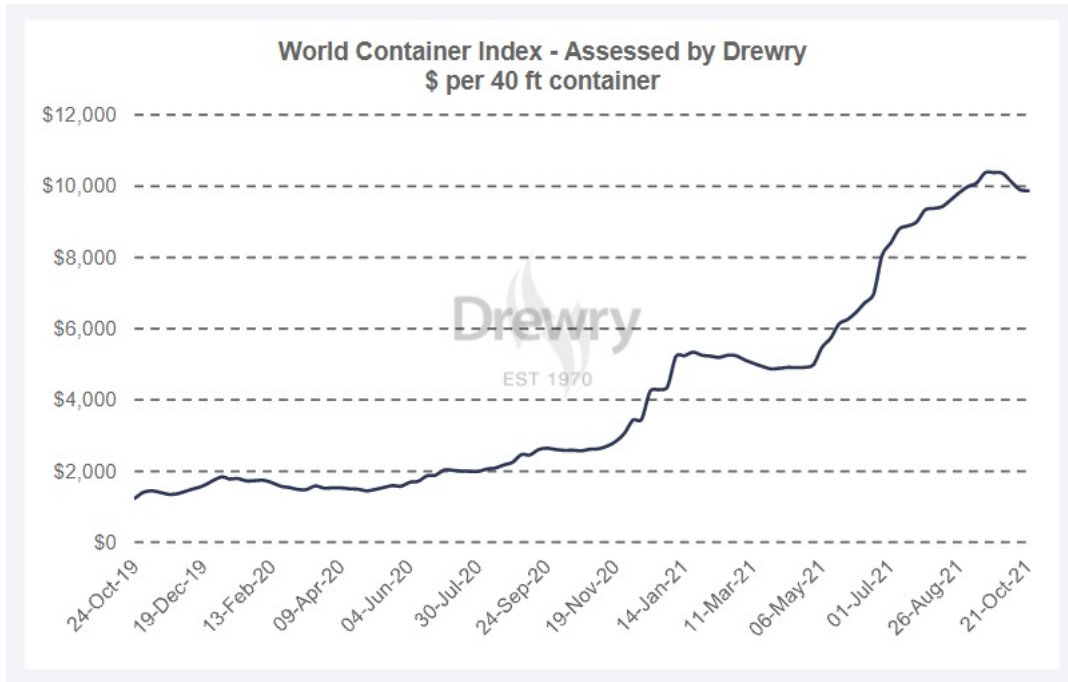
Jahrestagung **swissT.net**

Gerald Hosp, Neue Zürcher Zeitung

Zustand: unterbrochene Lieferketten und Mangelwirtschaft



Zustand: unterbrochene Lieferketten und Mangelwirtschaft



Produktionsausfälle und Transportschwierigkeiten als Hauptursachen

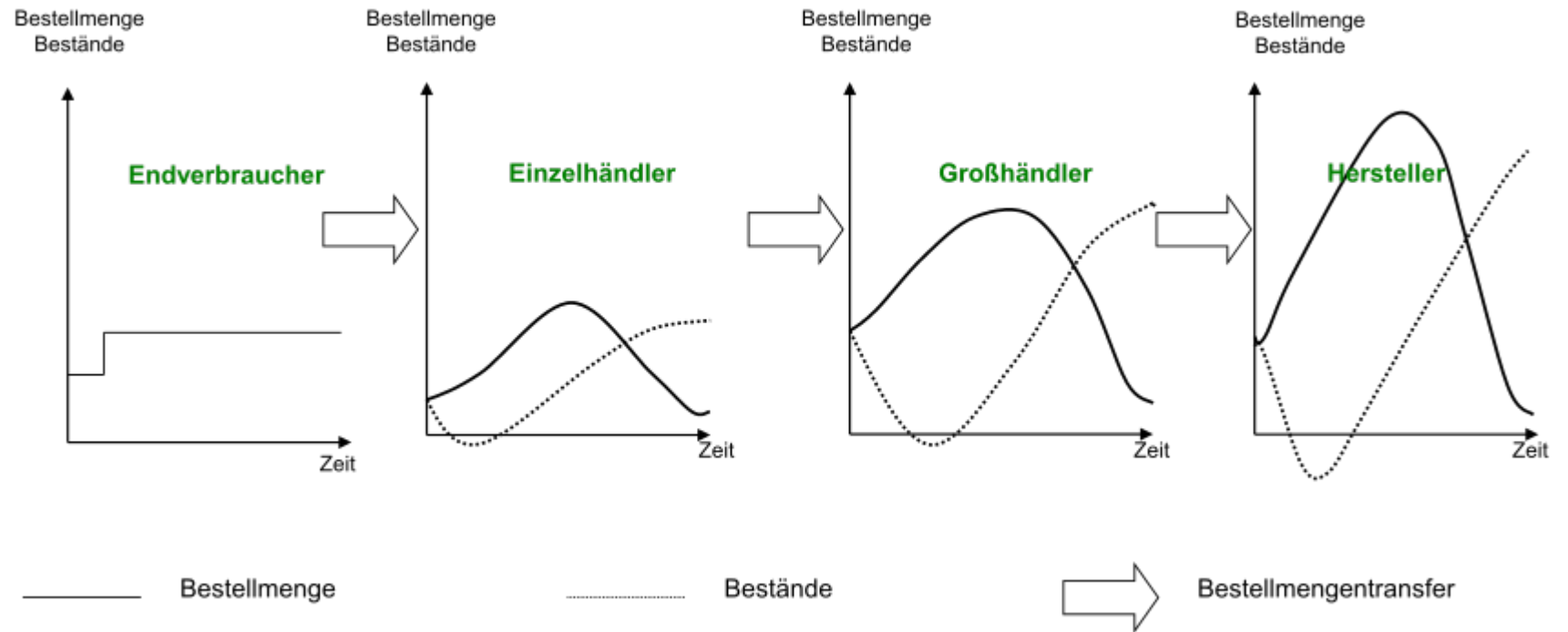
Gründe für aktuelle Lieferengpässe (in % der Befragten)



Quelle: Umfrage von economiesuisse. • Erstellt mit Datawrapper

Zustand: unterbrochene Lieferketten und Mangelwirtschaft

- Peitschenschlag-Effekt
- Sturm auf die Produkte:
Einzelinteresse
versus
Gesamtinteresse



Entwicklung: Globalisierung im Rückzug

- Protektionismus und Subventionen nehmen nach der Finanz- und Schuldenkrise zu
- Investitionen in Lieferketten sind weniger rentabel als früher
- «Trump-Effekt» und Pandemie verstärken diese Tendenzen

Die Entwicklung der Globalisierung

Index für Handelsoffenheit, in %



① 1870–1914: Industrialisierung und Integration

② 1914–1945: Kriegs- und Zwischenkriegszeit

③ 1945–1980: Nachkriegszeit

④ 1980–2008: Liberalisierung

⑤ 2008–2017: Verlangsamung der Globalisierung

Der Index für Handelsoffenheit ist definiert als die Summe der Exporte und Importe, dividiert durch das Welt-Bruttoinlandsprodukt.

Quellen: Our World in Data, Douglas Irwin

NZZ / gho.

Globalisierungstrends: Weltwirtschaft im Umbruch

Globalisierung wird zum **Opfer des eigenen Erfolgs**: Ungeduld bei den Lieferketten, wohlstandsfördernde Wirkung wird als selbstverständlich hingenommen

Effizienz versus Resilienz: Diversifikation versus Re-Shoring, In-Shoring, Near-Shoring: «Just in time» versus «Just in case»

Automatisierung und **Digitalisierung**: Roboter, 3D-Druck in der Industrie; Telemigration im Dienstleistungssektor

Dienstleistungssektor wird wichtiger als Handelsdynamo: schwieriger, sich auf Regeln zu einigen, als beim Güterhandel

Globalisierungstrends: Weltwirtschaft im Umbruch

Bedeutungsverlust der **Welthandelsorganisation WTO**: Ende des Multilateralismus?

Rivalität zwischen den Vereinigten Staaten und China, Regionalisierung des Handels

Politischer Rückhalt verloren: **bedrängt von links und von rechts**

Über Handelspolitik werden **weitere Ziele** verfolgt: Schutz der Menschenrechten, Sozialpolitik, Umweltschutz,...

Dekarbonisierung: Grenzausgleichmechanismus, dauerhafte Erhöhung der Transportkosten, Energiekosten

Protektionismus wurde salonfähig

Grösste Gefahr kommt von der **Politik**, nicht aufgrund des ökonomischen Kalküls.

Lage der Schweiz: Es wird ungemütlicher

Die Schweiz ist eine kleine offene Volkswirtschaft. Ihr Wohlstand beruht auf der Handelsoffenheit.

Von einem Franken an Wertschöpfung kamen 2019 knapp 70 Rappen aus Geschäften mit dem Ausland.

Die neue Weltwirtschaftsordnung setzt neue Grenzen.

Ende des Weges über Handelsabkommen.

Probleme mit den drei grössten Handelspartnern:

- Ungeklärtes Verhältnis zur EU (45% des Aussenhandelsvolumens)
- Stillstand mit den USA: Desinteresse von Biden, Agrarwirtschaft als Mühlstein (16%)
- Empfindliches China: Menschenrechtsprobleme, Rivalität mit den USA (6%)

Aussenhandelspolitik wird innenpolitischer: Referendumsmöglichkeit, Erweiterung um andere Ziele

Lichtblick: Abschaffung der «Industriezölle»